

# 62. Hauptversammlung

## Protokoll

24. August 2019  
Gossau, Fürstenlandsaal



Kantonale  
Kindergarten  
Konferenz

	<b>62. Hauptversammlung des Verbandes der Kindergartenlehrpersonen St. Gallen und des 35. Stufenkonvents vom 24. August 2019 im Fürstenlandsaal in Gossau.</b>	
	<p>Musikalischer Einstieg mit Harfe durch den Schüler Raphael. Ihm wird durch die Präsidentin gedankt und ein Geschenk übergeben.</p> <p><b>Eröffnung der Tagung und Begrüssung durch die Kantonalpräsidentin</b></p> <p>Die Präsidentin begrüsst alle anwesenden Kindergartenlehrpersonen, die Gäste, sowie die neuen Vorstandsmitglieder. Nicole Riedener wird entschuldigt, da sie am Nachmittag ihre Hochzeit feiern wird. Anwesend sind 344 stimmberechtigte Personen und 27 Gäste. Die Versammlung findet im Fürstenlandsaal in Gossau statt.</p> <p>«Bausteine» ist das Titelwort der Mitgliederzeitschrift und auch das Thema der HV. Nach dem Grusswort von Urs Blaser, Stadtrat und Schulpräsident der Stadt Gossau, wird der geschäftliche Teil der Hauptversammlung abgehalten. Nach der Pause hält Frau Catherine Lieger einen Vortrag zum Thema «Spielbegleitung».</p>	Daniela Veit
	<p><b>Grusswort Stadt Gossau – Urs Blaser, Stadtrat und Schulpräsident Gossau</b></p> <p>Urs Blaser begrüsst die Präsidentin Daniela Veit, den Präsidenten des Kantonsrates Daniel Baumgartner, Regierungsrat Stefan Kölliker, alle geladenen Gäste aus dem Erziehungsrat, KLV, SGV, Amt für Volksschule, befreundete Verbände und die Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer.</p> <p>Gossau ist ein Bildungsraum mit vielen pädagogischen Einrichtungen und einem attraktiven Bildungsangebot. Gossau ist aber auch eine Stadt mit vielen ausserordentlichen Sportlerinnen und Sportlern. 18.000 Einwohnerinnen und Einwohner mit weit über 100 Vereinen im Bereich Sport und Kultur. Gossau führt zur Zeit 15 Kindergärten mit rund 280 Kindern. Auch ein grosses Spielgruppenangebot ist vorhanden. Für die Stadt Gossau ist klar, dass die Eingliederung und Förderung von Kindern möglichst früh, wenn möglich schon vor dem Kindergarteneintritt stattfinden sollte. Aber auch die älteren Kinder in der Oberstufe werden angemessen gefördert. Der Kindergarten ist die Eingangsstufe in die Gesellschaft und ebenso heterogen wie unsere Gesellschaft. Es ist wichtig, dass sich Politik und Bildung um eine vorschulische, bewusste Kontaktnahme bemühen.</p> <p>Urs Blaser wünscht der Präsidentin Daniela Veit einen guten Abschied und Jennifer Siegrist einen guten Start als neue Präsidentin. Er heisst alle Anwesenden herzlich willkommen in der Stadt Gossau.</p> <p>Daniela bedankt sich bei Urs Blaser für das Grusswort und bei der Stadt Gossau für das Sponsoring der Pausenverpflegung.</p>	Urs Blaser

	<p><b>Geschäftlicher Teil</b></p> <p>Die Traktandenliste wurde zusammen mit dem Mitteilungsblatt «Doing» und den Stimmkarten ordnungsgemäss verschickt. Es sind keine Einträge eingegangen. Die Traktandenliste wird zur Diskussion gestellt. Da dies nicht gewünscht wird, wird der geschäftliche Teil in dieser Reihenfolge abgewickelt. Auf der Stimmkarte ist eine Umfrage aufgedruckt. Diese sollte im Verlauf der HV ausgefüllt und am Schluss in einen Baustein beim Ausgang geworfen werden. Bei der Umfrage geht es um die Ausrüstung der Kindergärten bezüglich IT Medien.</p> <p><b>1 Wahl der Stimmenzählerinnen</b> An der heutigen HV sind 344 Mitglieder anwesend. Das ergibt ein Absolutes Mehr von 173. Zur Wahl der Stimmenzählerinnen stehen: vorne links                <b>Ruth Fritschi</b> vorne rechts              <b>Stefanie Walser</b> hinten links               <b>Jacqueline Werlen</b> hinten rechts              <b>Denise Weber</b> Die Stimmenzählerinnen werden einstimmig angenommen.</p> <p><b>Protokoll der HV und des Konvents 2018</b> Das Protokoll konnte auf der Homepage nachgelesen werden. Das Protokoll wird einstimmig angenommen und Jennifer Siegrist verdankt.</p>	Daniela Veit
2	<p><b>Jahresbericht der Präsidentin 2018/2019</b></p> <p>Der Jahresbericht 2018/2019 wurde bereits vorgängig im Doing abgedruckt. Die Präsidentin verzichtet deshalb darauf, den Bericht nochmals vorzulesen.</p> <p><b>Ergänzungen zum Jahresbericht</b></p> <p><u>Klage</u></p> <p>Die Präsidentin verweist auf die Schlagzeilen, die im Dezember 2017 in den Medien erschienen sind. Zu dieser Zeit hatte der KLV die Verbandsklage gegen das Bildungsdepartement eingereicht.</p> <p>Im Mai 2019 erfolgte das Urteil der Verwaltungsrekurskommission: Die Verwaltungsrekurskommission hatte die Klage gutgeheissen und der KLV sowie die KKgK haben Recht bekommen. Das Bildungsdepartement hat diesen Entscheid jedoch nicht akzeptiert und daraufhin eine Beschwerde eingereicht. Der Rechtsfall geht weiter. Claudia Frei vom KLV wird als Fallführerin der Klage später mehr darüber berichten.</p> <p>Daniela Veit wird auch nach ihrem Rücktritt als Präsidentin der KKgK die neue Präsidentin Jennifer Siegrist und den Vorstand weiterhin bezüglich der Klage unterstützen.</p>	Daniela Veit

### Erste Schuljahre

Die KKgK durfte in der Arbeitsgruppe des Kantons bezüglich der ersten Schuljahre mitarbeiten. In der Arbeitsgruppe wurde ein 29-seitiges Papier mit dem Titel «Orientierungshilfe zu den ersten Schuljahren» erarbeitet. Es richtet sich an Lehrpersonen, Schulleitungen und Behörden. Das Papier dient als Hilfsmittel bei der Ausgestaltung der ersten Schuljahre vor Ort. Darin enthalten sind Hinweise zur Einschulung in den Kindergarten, Unterstützungsmöglichkeiten, dem Übergang vom Kindergarten in die Primarschule, Unterricht und Umgang mit Störungen und Verhaltensauffälligkeiten. Das Dokument kann auf [www.sg.ch](http://www.sg.ch) abgerufen werden. Zu den ersten Schuljahren ist eine Impulstagung in Planung.

### Spielmaterial

Da der Lehrplan Volksschule die Bedeutung des Spiels betont, ist aus unserer Sicht auch weiterhin ein attraktives und vielseitiges Spielinventar in den Kindergärten notwendig.

Der Vorstand hat die bisherige Liste zum Kindergartennorminventar überarbeitet. Die Liste trägt neu den Titel «Spielmaterial und Lernumgebungen». In der Liste ist für jeden Spielbereich eine Auflistung mit der möglichen Ausstattung enthalten. Die Liste zeigt nicht, was im Kindergarten enthalten sein muss – es können damit also keine Forderungen gestellt werden. Der Kanton schreibt seit einigen Jahren kein Norminventar für Kindergärten mehr vor, deshalb kann die KKgK keine verbindlichen Vorgaben machen.

Die Liste kann auf der Homepage [www.kkgk.ch](http://www.kkgk.ch) bei «Downloads» gefunden werden.

### Beurteilung

Die rechtlichen Grundlagen zur Beurteilung sind gesetzt. Das Reglement zur Beurteilung tritt ab dem Schuljahr 20/21 in Vollzug. Vom Kindergarten bis zur 1. Primarklasse bleiben die Zeugnisse weiterhin «Notenfrei». Der Wunsch nach einem notenfreien Zyklus 1 bis und mit 2. Primarklasse wurde nicht berücksichtigt.

Neu wird in der gesamten Volksschule die bisherige Arbeitshaltungsnote durch eine übergreifende Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens ersetzt. Die Lehrperson dokumentiert ihre Beurteilung künftig anhand eines standardisierten Formulars. Wie dieses aussehen wird, ist noch nicht bekannt. Es ist zu hoffen, dass das neue Formular praxistauglich ist. Es ist ein grosses Anliegen der KKgK in die Erarbeitung des Formulars miteinbezogen zu werden.

Mit den neuen Beurteilungs- oder auch Beobachtungsinstrumenten können frühestens im nächsten Sommer gerechnet werden. Bisher liegen noch keine Entwürfe vor.

Kursangebot

Das neue Kursangebot der KKgK «Mit Spiel und Spass durch die Kinderturnstunde» vom 30. Oktober 2019 ist bereits ausgebucht. Der Kurs wird am Mittwochnachmittag, 11. Dezember 2019 noch ein zweites Mal angeboten. Alle Informationen dazu sind auf der Webseite der KKgK zu finden. Dort kann auch die Anmeldung vorgenommen werden.

Nächste Hauptversammlung

Die nächste Hauptversammlung findet am 19. September 2020 im Olma Messe Areal statt. Die Hauptversammlung wird wie in den Jahren 2015, 2016 und 2018 in Form von einem Bildungstag mit weiteren Stufenkonventen stattfinden.

Ausblick und Dank

Da Daniela Veit zum letzten Mal als Präsidentin auftritt, bedankt sie sich bei allen für das grosse Vertrauen über all die Jahre.

Vor sechs Jahren hat Daniela Veit ihr Amt als Präsidentin der KKgK angetreten. Die Volksschule stand zu diesem Zeitpunkt vor vielen Veränderungen. Der neue Lehrplan, der Berufsauftrag, das Sonderpädagogikkonzept und viele weitere Projekte sind angestanden. Die KKgK konnte an der Zukunft der Volksschule mit bauen.

Den grossen Kampf um die Pausenarbeitszeit konnte in ihrer Amtszeit leider nicht beendet werden. Sie ist jedoch zuversichtlich, dass über den juristischen Weg ein Vorankommen möglich wird.

Rückblickend auf ihre Zeit als Präsidentin war es viel Arbeit, jedoch hat sie auch viele Erfahrungen gemacht, viele Kontakte und neue Freundschaften geschlossen.

**Ergänzungen zum Jahresbericht**

Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen und Daniela Veit verdankt.

Jennifer Siegrist

**Jahresbericht PK1**

Der Jahresbericht der PK1 wurde ebenfalls im Doing abgedruckt. Es bestehen keine Fragen dazu. Den Co-Präsidentinnen Erna Gschwend und Stefanie Walser wird ein grosser Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen.

Daniela Veit

# 62. Hauptversammlung

## Protokoll

24. August 2019  
Gossau, Fürstenlandsaal



Kantonale  
Kindergarten  
Konferenz

<b>3</b>	<b>Jahresrechnung 2018/2019</b>  Die Kasse wurde vom Treuhand Büro Haas aus Rapperswil-Jona überprüft. Auch die Revisorenberichte wurden vom Treuhand Büro Haas ordnungsgemäss verfasst. Die ausgedruckten Jahresrechnungen liegen verteilt auf den Stühlen der Mitglieder zur Ansicht bereit. Die Kasse schliesst am 30. Juni 2019 mit einem totalen Aufwand von 48'723.81 Franken. Dem gegenüber steht ein Ertrag von 55'786 Franken. Dies ergibt einen Gewinn von 7'062.19 Franken.  Zum budgetierten Verlust vom letzten Jahr ist es nicht gekommen, da noch keine grösseren Rechtskosten bei unserer Klage zur Pausenaufsicht übernommen werden mussten. Alle Kosten wurden bisher vom KLV übernommen. Ein Dank im Namen des Vorstands und des ganzen Vereins wird dem KLV ausgesprochen. Zudem fiel dieses Jahr der Staatsbeitrag doppelt so hoch aus, wie budgetiert.  Es bestehen keine Fragen zur Jahresrechnung.	Daniela Veit
<b>4</b>	<b>Bericht der Revisoren 2018/2019</b>  Daniela Veit liest den Revisorenbericht in abgekürzter Version vor.	Daniela Veit
<b>5</b>	<b>Genehmigung der Jahresrechnung 2018/2019</b>  Der Bericht wird von den Mitgliedern einstimmig angenommen. Der Dank geht an Nicole Riedener für ihre Arbeit.	Daniela Veit
<b>6</b>	<b>Festsetzung der Mitgliederbeiträge</b>  Aktuell kann die KKgK auf insgesamt 665 Mitglieder zählen, bestehend aus 629 Aktiv-, 16 Passiv-, 12 Ehren- und 8 Vorstandsmitgliedern. Die KKgK freut sich über die guten Mitgliederzahlen und dankt allen für ihre Unterstützung.  Die Mitgliederbeiträge werden dieses Jahr beibehalten. Dies entspricht 70.00 Franken für Aktivmitglieder und 51.00 Franken für Passivmitglieder.  Die Mitgliederbeiträge werden einstimmig angenommen.  Die nächste Rechnung für den Mitgliederbeitrag wird voraussichtlich mit dem Dezember-Doing verschickt.	Daniela Veit
<b>7</b>	<b>Genehmigung des Budgets 2018/2019</b>  Für das Verbandsjahr 2019/2020 sind 49'900 Franken im Aufwand budgetiert. Dem gegenüber steht ein Ertrag von 50'000 Franken. Somit gäbe es einen Gewinn von 100 Franken.	Daniela Veit



# 62. Hauptversammlung

## Protokoll

24. August 2019  
Gossau, Fürstenlandsaal



Kantonale  
Kindergarten  
Konferenz

	<p>Es wird über alle Kandidatinnen «in Globo» abgestimmt. Daniela bittet die Anwesenden ihre Stimmkarte bereit zu halten.</p> <p>Über die Aufnahme in den Vorstand von Miriam Ammann, Jessica Art, Joelle Hafner, Anna Klester, Vanessa Stieger und Susann Helbling wird abgestimmt. Die Wahl wird einstimmig angenommen.</p> <p>Falls jemand Interesse hätte ebenfalls im Vorstand mitzuarbeiten, wäre dies möglich, da es noch einen freien Platz hat.</p> <p>Jennifer Siegrist stellt sich als Präsidentin der KKgK zur Verfügung. Sie arbeitet bereits seit vier Jahren im Vorstand mit und arbeitet seit sechs Jahren als Kindergartenlehrperson. Zusätzlich unterrichtet sie an der PH in der Stufendidaktik.</p> <p>Über die Wahl wird abgestimmt. Jennifer Siegrist wird einstimmig zur Präsidentin gewählt. Daniela Veit überreicht ihr als Geschenk einen Baustein, der symbolisch für die kommenden Baustellen steht, an denen Jennifer Siegrist als Präsidentin nun arbeiten wird.</p> <p>Jennifer Siegrist bedankt sich für das Vertrauen aller Mitglieder und freut sich die neue Aufgabe antreten zu dürfen.</p>	
<b>10</b>	<p><b>Verschiedenes/Umfrage</b></p> <p><u>Stefanie Walser, Co-Präsidentin der Pädagogischen Kommission 1</u></p> <p>Stefanie Walser begrüsst alle anwesenden Personen. Neben den Stufenkonventen gibt es auch die Pädagogischen Kommissionen. Die PK1 deckt den Zyklus 1, PK2 den Zyklus 2, PK3 die Oberstufe und PKS die Schulleiter ab. Die Anliegen der PK betreffen alle pädagogischen Aspekte rund um die Schule, Kinder, Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler. Die PK sind die Experten des Erziehungsrates. Eine wichtige Verbindungstelle ist das Amt für Volksschule. Sie bereiten alle wichtigen Geschäfte für den Erziehungsrat auf, fassen die Meinungen aller Gremien zusammen und geben das so wieder dem Erziehungsrat zurück. Zweimal im Jahr haben die Präsidien der PK einen Austausch mit dem Amtsleiter Alexander Kummer und können so über die aktuellen Geschäfte direkt informiert werden oder Fragen stellen. Die PK sind oft mit dem Erziehungsrat im Austausch. Es nehmen immer drei Personen des Erziehungsrates an den Sitzungen der PK teil. Mit dem Erziehungsrat Stefan Kölliker findet ebenfalls zweimal im Jahr ein Austausch statt.</p> <p>Die PK sind nicht stufenspezifisch, sondern Zyklusorientiert ausgerichtet. In der PK sind Personen aus unterschiedlichen Schulstufen und mit unterschiedlichen Ausbildungen vertreten.</p> <p>Die PK sind auch mit den Stufenkonventen in regelmässigem Kontakt, sei es durch das Austauschen von Protokollen, Mails oder das Treffen an Arbeitsgruppensitzungen. Das Zusammenarbeiten ist sehr wichtig. So z.B. auch bei der Ausarbeitung des Entwurfs für die Liste mit dem Kindergarteninventar. Die PK konnten da auch ihre Meinungen einbringen.</p>	Stefanie Walser

# 62. Hauptversammlung

## Protokoll

24. August 2019  
Gossau, Fürstenlandsaal



Kantonale  
Kindergarten  
Konferenz

Auch bei der Notenfrage haben die PK stark mitgearbeitet. Auch die PK haben sich für einen notenfreien Zyklus 1 eingesetzt. Leider hat der Erziehungsrat anders entschieden und gibt ab der zweiten Klasse Noten.

Stefanie Walser bedankt sich bei Daniela Veit für ihre ausserordentliche Arbeit im Vorstand. Die PK1 freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Vorstand der KKgK. Sie bedankt sich für die Aufmerksamkeit aller anwesenden Personen.

Ruth Fritschi, Ehrenmitglied der KKgK, Präsidentin Stuko 4-8 vom LCH, Co-Präsidentin der KSH

Ruth Fritschi begrüsst alle anwesenden Personen. Sie überbringt Daniela Veit einen grossen Dank für ihr Engagement und ihre vorbildliche Leitung der KKgK. Sie wünscht ihr für die Zeit nach der KKgK viel Glück für ihren neuen Lebensabschnitt. Jennifer Siegrist wünscht sie einen guten Start als Präsidentin der KKgK.

Ruth Fritschi stellt ihren Verlag vor und empfiehlt die Bücher daraus. Sie wünscht allen Anwesenden eine gute Tagung.

Paul Bollhalder, Erziehungsrat

Paul Bollhalder begrüsst alle anwesenden Personen. Nächstes Jahr, am 31. Mai 2020 wird Paul Bollhalder pensioniert. 4 Jahre GBK Schule, 4 Jahre Schulrat und 16 als Erziehungsrat ergeben 24 Jahre im Dienste unserer Kinder und der Bildung.

Vor 60 Jahren ging Paul Bollhalder in den 2. Kindergarten. Er erzählt einige Anekdoten aus seiner Kindergartenzeit und betont die Wichtigkeit der Kindergartenzeit und der Arbeit der Kindergartenlehrpersonen. Besonders Frau Ruth Rederer, seine Kindergartenlehrperson im 2. Kindergartenjahr, hat ihn nachhaltig für sein Leben geprägt. Er betont nochmals die Wichtigkeit der Arbeit der Kindergartenlehrpersonen und bedankt sich herzlich.

Daniel Baumgartner, Präsident des Kantonsrates

Daniel Baumgartner begrüsst alle anwesenden Personen. Er bedankt sich für die Einladung als Redner, die er sehr gerne angenommen hat. Daniel Baumgartner hat sich zusammen mit Joe Walser für die Pausenklage eingesetzt und hofft auf eine einvernehmliche Lösung.

Daniel Baumgartner bedankt sich bei den Kindergartenlehrpersonen für ihre Arbeit und betont die Wichtigkeit der Kindergartenzeit. Ebenfalls bedankt er sich beim Vorstand und bei Daniela Veit. Jennifer Siegrist wünscht er bei ihrer neuen Tätigkeit als Präsidentin der KKgK viel Freude und viele innovative Ideen für die Leitung der KKgK. Er äussert den Wunsch, dass der KKgK so bleiben soll, wie er ist: authentisch klar, höflich, anständig und überzeugend aus der Praxis.

Ruth Fritschi

Paul Bollhalder

Daniel Baumgartner

# 62. Hauptversammlung

## Protokoll

24. August 2019  
Gossau, Fürstenlandsaal



Kantonale  
Kindergarten  
Konferenz

<u>Allgemeine Umfrage</u>	Daniela Veit
Daniela eröffnet die allgemeine Umfrage. Es gibt keine zu Wortmeldungen. Die Umfrage wird geschlossen.	
<u>Stefan Kölliker, Regierungsrat</u>	Stefan Kölliker
Stefan Kölliker begrüsst alle anwesenden Personen und bedankt sich für die Einladung.	
Der Erziehungsrat hat sich mit der Orientierungshilfe über die ersten Schuljahre befasst. Stefan Kölliker stellt die Arbeitsgruppe «erste Schuljahre» vor und das erarbeitete Papier. Er empfiehlt die Konsultation dieses Dokuments.	
Stefan Kölliker stellt das neue Reglement über die Beurteilung, Promotion und den Übertritt, das ab Schuljahr 2020/21 in Kraft tritt, vor. Das neue Reglement soll die Lehrpersonen in ihrer Aufgabe der Beurteilung unterstützen. Als zentrale Neuerungen nennt er die Änderung, dass die 2. - 6. Primarklasse keine Semesterzeugnisse, sondern neu Jahreszeugnisse erhält. Im Kindergarten und in der 1. Klasse gibt es keine Noten im Zeugnis. Die Arbeitshaltungsnote wird durch eine übergreifende Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens ersetzt. Anstelle der bisherigen Promotionssumme 12 wird die Lehrperson zukünftig eine Gesamtbeurteilung zum Leistungsstand aller Fächer, dem Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens, sowie zur Lernentwicklung machen.	
Der Übertritt von der 6. Klasse in Oberstufe wird klarer strukturiert. Didaktische Grundlagen zu Beurteilung wird erneuert und mit diversen fakultativen Instrumenten für die Lehrpersonen ausgestattet. Es wird ein Raster zur Vorbereitung der Elterngespräche für den Kindergarten zur Verfügung gestellt. Ein Weiterbildungs- und Informationsangebot wird zur Verfügung gestellt. Es soll eine Entlastung und keine Belastung der Lehrpersonen entstehen.	
Die Einführung des Lehrplan Volksschule ist auf der Zielgerade. Mehr als die Hälfte der Schulen hat die lokale Einführung des Lehrplans abgeschlossen. Während der Einführungszeit hat der Regierungsrat Hinweise erhalten, dass bei den Fächern ERG Kirche und ERG Schule noch einige Unklarheiten bestehen. Aus dem Zyklus 3 gab es einige Rückmeldungen, dass es Anliegen zu den Fächern WAH und berufliche Orientierung gebe. Alle Anliegen werden geprüft und es wird geklärt, welche Anpassungen es allenfalls geben werde. Auf das Schuljahr 20/21 soll dieses Projekt abgeschlossen werden.	
Ein weiteres Thema, dass den Regierungsrat beschäftigt, ist «Eltern - Recht und Pflichten». Eltern und Schule haben eine gemeinsame Verantwortung für die Kinder und Jugendlichen. Eine gute Zusammenarbeit ist gewünscht und wichtig. Der Austausch zwischen Eltern und Schule klappt nicht immer. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit von Eltern und Schule wären bereits vorhanden. Die Schule braucht mehr Gestaltungsfreiraum in diesem Bereich, um auf lokale Bedürfnisse eingehen	

zu können. Im Bereich Elternzusammenarbeit gibt es ein Weiterbildungs- und Beratungsangebot für die Schule und die Öffentlichkeit, welches auf der Homepage einsehbar ist. Die Fachtagung der Schulleitungen widmet sich ebenfalls dem Thema Schule und Eltern. Auch an der Tagung der kommunalen Elternorganisation wurde über dieses Thema gesprochen. Neben der Elternzusammenarbeit ist auch die Elternbildung ein wichtiges Thema. Das Amt für Volksschule führt einen regionalen Veranstaltungskalender. Zudem gibt es das Projekt «Elternbildung vor Ort». Das Ziel des Projektes ist es, die Eltern von jüngeren Kindern vermehrt zu erreichen. Elternbildungsveranstaltungen zu den Themen Bewegung und Autonomie, Spiel- und Sprachentwicklung, Spielen oder Lernen und Schuleintritt werden angeboten. Um Familien aus anderen Kulturkreisen zu erreichen, gibt es ebenfalls Projekte und Angebote.

Stefan Kölliker bedankt sich bei Paul Bollhalder für seine Arbeit im Erziehungsrat und die vorgängige Rede. Ebenfalls bedankt er sich bei Daniela Veit für ihre Arbeit als Präsidentin der KKgK.

Er äussert kurz seine Sicht zum Stand der Pausenklage und hofft auf eine baldige Entscheidung.

Er bedankt sich bei allen anwesenden Kindergartenlehrpersonen für ihre tägliche Arbeit im Kindergarten.

### Claudia Frei- Informationen und Grussworte vom KLV

Claudia Frei berichtet von ihrer Erfahrung als Mutter eines Kindergartenkindes, dass dieses Schuljahr in den Kindergarten eingetreten ist. Sie betont den Respekt, den sie von den Kindergartenlehrpersonen hat. Sie erfreut sich an der Freude ihres Kindes im Kindergarten und bedankt sich für die Leistungen der Kindergartenlehrpersonen.

Sie informiert über gewerkschaftliche Punkte, die noch nicht ausführlich angesprochen wurden. Die Lohnerhöhung für Staatsangestellte steht seit zehn Jahren im Stillstand. Der KLV hat sich damit befasst und wird niemanden für die Kantonsratswahlen empfehlen, der nicht für die Lohnerhöhung stimmt. Der KLV wird vorgängig für die Nationalratswahlen im Herbst sowie für die Kantonsratswahlen im Frühjahr Wahlempfehlungen aussprechen. Dabei halten sie sich an das Reglement, welches besagt, dass sie KLV-Mitglieder, welche sich das erste Mal zur Wahl stellen, grundsätzlich empfehlen werden. Bereits aktive Parlamentarierinnen und Parlamentarier messen sie an ihrem Abstimmungsverhalten bei den für den KLV relevanten Abstimmungen im Kantonsrat.

Der KLV befasst sich mit den vertretbaren Abzügen bei unbezahlten Urlauben. Die aktuelle Regelung ist für Lehrpersonen nicht angemessen.

Der KLV ist daran, eine Antwort auf die Beschwerde des Kantons gegen die Pausenklage auszuarbeiten. Die Frage, ob die Beschwerde eine Herausforderung ist, wird gestellt. Der KLV bleibt aber zuversichtlich. Die nächste Instanz wäre das Bundesgericht, der KLV wird nicht aufgeben.

Claudia Frei

